

Kunstrasenplätze für Stiepel und Wiemelhausen: Keine Aschepöhler mehr

BOCHUM Was lange währt wird endlich gut. Spätestens ab Herbst 2013 ist die Zeit der Aschepöhler bei Concordia Wiemelhausen und RW Stiepel vorbei. Dann soll auf einem neuen Kunstrasen gespielt werden.



Noch präsentiert sich die Sportanlage an der Glücksburger Straße mit der ungeliebten roten Asche. Ende 2013 sollen diese Zeiten vorbei sein. Dann kann auch in Wiemelhausen auf einem Kunstrasen Fußball gespielt werden. (Foto Tim Stobbe)

Bereits seit dem Jahr 2002 stehen beide Vereine auf der Prioritätenliste der Stadt Bochum zur Umwandlung der Sportanlagen auf Kunstrasen ganz oben. Die Haushaltssperre im Jahr 2009 verhinderte dann die bauliche Umsetzung. Am Mittwochabend informierten Sportamtsleiter Klaus Retsch und Sportdezernentin Birgitt Collisi die Verantwortlichen beider Vereine darüber, dass die Umsetzung nach Wegfall des Haushaltssicherungskonzeptes zeitnah erfolgen kann.

Wir Sportamtsleiter Klaus Retsch mitteilte, sollen auf der nächsten Sitzung des Sportausschusses Anfang Oktober die politischen Beschlüsse endgültig gefasst und die finanziellen Mittel in den Haushalt 2013 eingebracht werden. Der Umbau der beiden Sportanlagen an der Kemnader und Glücksburger Straße sollen in einer Ausschreibung zusammengefasst werden. Dies spart Zeit und Geld.

1,4 Millionen Euro

Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf 1,3 bis 1,4 Millionen Euro. "Wir hoffen im Frühsommer 2013 mit den Umbauten beginnen zu können", gibt Retsch Einblick in die zeitlichen Planungen. Mit etwas Glück können die beiden Vereine bereits mit Saisonbeginn 2013/14 auf dem neuen Kunstrasenbelag ihre Spiele austragen.

"Für uns war diese Entscheidung fast überlebenswichtig", erklärte Heiner Hanefeld, 1. Vorsitzender von Concordia Wiemelhausen: "Damit werden jetzt die elementaren Wettbewerbsnachteile gegenüber unseren direkten Nachbarvereinen beseitigt. Es ist schwer, neue Kinder und Jugendliche und Seniorenspieler nach Wiemelhausen zum Fußball spielen auf Asche zu holen, wenn sie überall in der direkten Nachbarschaft auf Kunstrasen spielen können."

[Quelle: Ruhrnachrichten.de](http://Ruhrnachrichten.de)